



Barbara Bommer STIFTUNG

zugunsten benachteiligter Kinder

» DREI AKTUELLE PROJEKTE DER BARBARA BOMMER STIFTUNG

» NEUER SPIELPLATZ FÜR WAISENKINDER IN BOSNIEN

Der Krieg in Bosnien ist seit fast 20 Jahren vorüber, doch die meisten erinnern sich nur noch daran, dass damals eine Katastrophe passiert ist. Im Herzen Bosniens, in der Nähe von Bihac, hat der Verein „Schutzengel gesucht“ 1999 ein Kinderheim für die damals im Krieg zurückgelassenen Babys gebaut, das „Centar Duga“ – zu deutsch „Haus Regenbogen“. Das Kinderheim wird ausschließlich aus Spendengeldern finanziert und freut sich daher über jede Zuwendung.

Die Barbara Bommer Stiftung unterstützt aktuell das Kinderheim bei der Ausstattung des neuen Spielplatzes. „Er ist sehr schön und funktional geworden und man sieht, dass die Kinder viel Spaß damit haben,“ so Günter Prantl, einer der Projektleiter.

Dieses Projekt hatte Richard Ziegler (Geschäftsführer der TM Ausbau GmbH) angeregt zu unterstützen. Er kennt den Verein „Schutzengel gesucht“ durch seine Frau Christine sehr gut, da diese seit vielen Jahren im Vorstand des Vereins aktiv tätig ist.



» PSYCHOLOGISCHE HILFE FÜR KINDER KREBSKRANKER ELTERN

Der Verein „aktives Leben und Gesundheitsförderung Chemnitz e.V.“ unterstützt die Arbeit des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) in Chemnitz. Im SPZ wird Kindern geholfen, deren Eltern von einer Krebsbehandlung betroffen sind. Wenn sich die Eltern oder Großeltern in der stationären Behandlungsphase befinden, sind die Kinder häufig auf sich alleine gestellt, verunsichert und akut belastet. Die Eltern sind oft überfordert und wissen nicht, wie sie ihren Kindern von der Krankheit erzählen sollen. Die Kinder spüren aber die familiäre Belastungssituation, können sie aber alleine ohne Hilfe nicht verarbeiten. Da setzt das SPZ an, indem Psychologen z.B. spielerisch mit den Kindern über die Krankheit sprechen und diese für das Kind erlebbar und damit verarbeitbar machen.

„Dank der wichtigen Unterstützung der Barbara Bommer Stiftung wird es uns möglich sein, auch zukünftig Kinder und deren krebserkrankte Eltern aufzufangen und psychologisch zu unterstützen, um seelische Erkrankungen der Kinder zu vermeiden“, so Hendrik Augustin, Vorstand.

Dieses Projekt wurde von Bernd Moder (TM Ausbau) vorgeschlagen.

» KLASSENPATEN – CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE KINDER

Seit 2012 bildet der Deutsche Kinderschutzbund ehrenamtliche Männer und Frauen zu qualifizierten Klassenpaten aus. Diese gehen dann im Rahmen Ihrer Tätigkeit wöchentlich in die Grundschulen, um Kindern zu helfen. Kinder mit individuellen Bedürfnissen erhalten damit Bildungschancen wie Ihre Mitschüler, die den Anforderungen eigenständig gerecht werden.

Die Klassenpaten sind in Vorschul- und Grundschulklassen eingesetzt, für 2-3 Schulstunden wöchentlich. Durch die gezielte Einzelbeschäftigung in kleinen Gruppen können Schülerinnen und Schüler Erfolge und damit Ermutigung erfahren, was in der großen Gruppe der Klasse oftmals nicht möglich ist. Dabei wird der individuell von den Kindern erlebte Leistungsdruck erheblich reduziert.

Aktuell wird das Projekt bayernweit an acht Standorten angeboten. Poing, Burghausen, Ansbach, Thirschenreuth, Traunstein, Dachau, Fürstenfeldbruck und seit Mai 2013 in Rosenheim. Geplant sind noch 12 weitere Standorte.

Die Barbara Bommer Stiftung unterstützt dieses wichtige Projekt.